

## IG Metall an Arbeitgeber: Machen Sie ein Angebot!



**Geschenke gibt's vom Osterhasen. Unsere Tarife müssen wir uns erkämpfen. Das wurde in der zweiten Runde der Tarifverhandlungen für die Metall- und Elektroindustrie in Berlin-Brandenburg und das Tarifgebiet III überdeutlich. Ergebnislos gingen IG Metall und Arbeitgeber am 27. März auseinander.**

Die Metaller verstehen die Verweigerungshaltung der Arbeitgeber nicht. Denn in den meisten Betrieben boomt es. Die wirtschaftlichen Aussichten hellen sich immer mehr auf. Und die Arbeitgeber graben sich ein nach dem Motto: Die Klage ist der Gruß der Kaufleute. Eine Provokation!

Viele Kolleginnen und Kollegen aus tarifgebundenen Betrieben machten vor Verhandlungsbeginn klar: Wir lassen uns nicht abspeisen. Wir wollen unbefristete Übernahme der Auszubildeten und mehr Mitsprache beim Einsatz von Leiharbeit im Betrieb. Wir wollen mehr Geld.

IG Metall-Bezirksleiter Olivier Höbel sagte: „Immer mehr Normalarbeitsverhältnisse werden trotz guter Auftragslage mit Leihkräften besetzt. Das Argument vieler Arbeitgeber, nur Auftrags-



Spontanbesucher aus Berliner Betrieben am Verhandlungsort: Metaller werden ungeduldiger

spitzen abzudecken, erweist sich als Finte. In etwa der Hälfte der Fälle werden reguläre durch Leiharbeitsstellen ersetzt. Die Lohndifferenz für die Beschäftigten kann bis zu 50 Prozent betragen. Diesen Missbrauch der Leiharbeit wollen wir durch konkre-

te Mitbestimmung der Betriebsräte beenden.“

Unsere guten Argumente kennen die Arbeitgeber nun. Jetzt müssen wir in den Betrieben nachdrücklich dafür sorgen, dass sie sie auch verstehen.

### Lest auf Seite 2:

**Fast eine Million – Leiharbeit explodiert!**

**Entgelttarifverhandlungen für Leiharbeiter:  
Was ist da los?**

**Was kann mehr Mitbestimmung bewirken?**

### FAHRPLAN

- 31. März:** Unsere Tarifverträge über Entgelt und Ausbildungsvergütungen enden
- 25. April, 15 Uhr:** 3. Tarifverhandlung in Berlin
- 27. April:** Bundesweite Entgeltverhandlung Leiharbeit
- 28. April, 20 Uhr:** Tarif-Auftakt in Berlin
- Ab Mai:** Warnstreiks möglich

# Leiharbeit ist auf Rekordniveau

Die Zahl der Leiharbeiter hat sich seit 2004 bundesweit mehr als verdoppelt und nähert sich der Millionengrenze. In Berlin und Brandenburg nutzen 78 Prozent der Unternehmen Leiharbeit. „Immer mehr Firmen nutzen diese systematisch für eine Neuausrichtung der Personalpolitik“, kritisierte Bezirksleiter Olivier Höbel. Damit würden Menschen zu Objekten reduziert, die man nach Belieben heuern und feuern könne.

## Quote bis zu 70 Prozent

Bezogen auf die Stammbeschäftigung schwanken die Quoten von 11,4 bis zu 69,7 Prozent. Oft sind dieselben Personen über viele Monate in der gleichen Firma eingesetzt, berichten Betriebsräte.

## Dumping trifft uns alle

Das heißt: „Diese Beschäftigungsform wird nicht kurzfristig genutzt, sondern dient dazu, an der IG Metall vorbei Lohndum-

ping zu betreiben und tarifliche Rechte grundsätzlich auszuhebeln“, sagte Olivier Höbel. Dies werde auch Folgen für die Tarifverträge der Stammbeschäftigten haben. „Wir lassen nicht zu, dass Parallel-Beschäftigten mit unterschiedlichen Rechten und

Arbeitsbedingungen aufgebaut werden“, so Höbel. Die IG Metall stehe deshalb in der aktuellen Tarifrunde für mehr Mitbestimmung bei Leiharbeit im Betrieb. „Wird diese Forderung nicht erfüllt, gibt es keinen Abschluss“, sagte er.



**UMFRAGE IM DETAIL:  
WWW.IGMETALL-BBS.DE**



Leih- oder Stammarbeiter? Gleiches Geld und gleiche Rechte



27. März in Berlin: Protest gegen doppelte Standards im Betrieb

## Mehr Entgelt und Mitbestimmung bei Leiharbeit Zweigleisig zum Ziel

### Warum wird über höhere Entgelte für Leiharbeitskräfte und über mehr Mitbestimmung bei Leiharbeit getrennt verhandelt?

Weil die Leiharbeiter ein Arbeitsverhältnis mit den Verleihfirmen haben und nicht unter die Tarifverträge der Metall- und Elektroindustrie fallen, verhandelt die IG Metall zweigleisig:

**Mit den Zeitarbeitsverbänden** streben wir einen Branchenzuschlag an, der die Lohnlücke möglichst weit schließt. Leiharbeiter verdienen für vergleichbare Arbeit bis zu 50 Prozent weniger. Zusätzlich sollen Betriebsräte die Möglichkeit erhalten, mit ihrem Betrieb Einsatzzulagen auszuhandeln, um gleiche Bezahlung zu erreichen. Hier liegen die Positionen der Tarifpartner noch weit auseinander. Die Knackpunkte: Ab welcher

Einsatzzeit soll ein Leihbeschäftigter einen Branchenzuschlag erhalten, und ab wann soll der Tarifvertrag gelten? Die Arbeitgeber blockieren hier. Am 27. April wird wieder bundesweit über Leiharbeitsentgelte verhandelt.

**Mit den Metallarbeitgebern** verhandelt die IG Metall über mehr Mitbestimmungsrechte bei Leiharbeit im Betrieb. Der Effekt: Wenn Betriebsräte mehr mitbestimmen, ob und zu welchen Konditionen Unternehmen Leiharbeiter einsetzen, können sie den Missbrauch verhindern. Das funktioniert bundesweit in über 1200 Metallbetrieben. Dort haben Betriebsräte „Besservereinbarungen“ abgeschlossen. Es geht in dieser Tarifrunde darum, ob Leiharbeit weiterhin missbraucht oder endlich fair geregelt wird.

**Wir sind nur einen Klick entfernt: Jetzt Mitglied werden.  
online eintreten: [www.igmetall-bbs.de](http://www.igmetall-bbs.de)**